



Mein naturnaher Garten

Ein Projekt des Tiroler Bildungsforums
in Kooperation mit Heimisch Pflanzen - „Grünes Tirol“

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

TIROLER
BILDUNGS
FORUM



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



IN EINEM NATURNAHEN GARTEN
blühen Ringelblumen neben Salat, bauen Vögel ihr Nest im Weißdorn,
schweben Libellen über dem Wasser und die Eidechsen verstecken sich im
Steinhaufen. Für sie alle ist Platz, sie erfüllen den Garten mit Leben.

Ing. Hans Jochen Lobenstock





Die Aktion „Natur im Garten“ unterstützt Menschen dabei, Gärten und Grünräume ökologisch zu gestalten und zu pflegen. Dadurch werden vielseitige Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen geschaffen.

Ein ökologisch gepflegter Garten schafft nicht nur Erholungsraum für den Menschen, sondern auch Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Durch einen sorgsamen Umgang mit der Natur wird die umweltfreundlich gepflegte, lebendige Vielfalt spürbar. Nicht nur Erwachsene profitieren von solch einem Gartenkonzept. Kinder können sich in einem vielfältig gestalteten Garten austoben und dabei spielerisch die Tier- und Pflanzenwelt erforschen.

Durch Pflanzenvielfalt und die Schaffung natürlicher Lebensräume können Pflegearbeiten wie Bewässerung, Unkraut jäten oder Pflanzenschutz minimiert werden.



Susanne Saurwein ist hauptberufliche Imkerin. Die Natur ist ihr Element. Das kann man an ihrem Gesichtsausdruck ablesen, wenn man sie durch ihren naturnahen Garten begleitet.

E S BRAUCHT SO WENIG,

um einen naturnahen Garten zu haben. Und man bekommt so viel zurück. Man spürt, hier im Garten fühlt sich alles wohl. Von den großen Bäumen bis hin zu den kleinsten Nützlingen.

Susanne Saurwein



Eigentlich wollten wir nur auf ein schnelles Interview und ein Foto vorbeikommen ...



... aber als uns Susanne dann ihre Gartenschätze zeigte, wollten wir nicht mehr gehen.

Für die Imkerin ist es wichtig, dass es in ihrem Garten ausreichend Bestäuber gibt. Angefangen bei ihren Bienen, von denen sie einen ihrer 160 Bienenstöcke aufgestellt hat, bis hin zu Nisthilfen für Hummeln, Wildbienen und ande-

re Nützlinge. Umgekehrt sorgt Susanne mit ihrer Pflanzenauswahl dafür, dass in der gesamten Vegetationsperiode immer etwas für die Bienen in ihrem Garten blüht.

Das ist das Prinzip eines naturnahen Gartens. Für ein Gleichgewicht sorgen, das allen Tieren und Pflanzen gut tut. So einfach ist das.



Verschiedenste Arten von Singvögeln nisten und brüten in den aufgehängten Vogelhäusern.



Ein Bienenvolk steht im Garten und übernimmt einen Großteil der Bestäubungsarbeit.



Im Insektenhotel nisten in den Löchern unzählige Wildbienen und andere Nützlinge.



Die Dufttraute, auch Bienenbaum genannt, wächst schnell und bietet den Bienen reichlich Futter.



4

Kriterien für einen Naturnahen Garten.



1.

KERNKRITERIEN

- » Verzicht auf Pestizide
- » Verzicht auf Kunstdünger
- » Verzicht auf Torf



DIE NATUR REGELT DAS.

Ein gesunder Garten braucht keine Chemie. Da reichen Kompost und Brennesejjauche. Dann fühlen sich die Nützlinge wohl und halten die Schädlinge in Schach.

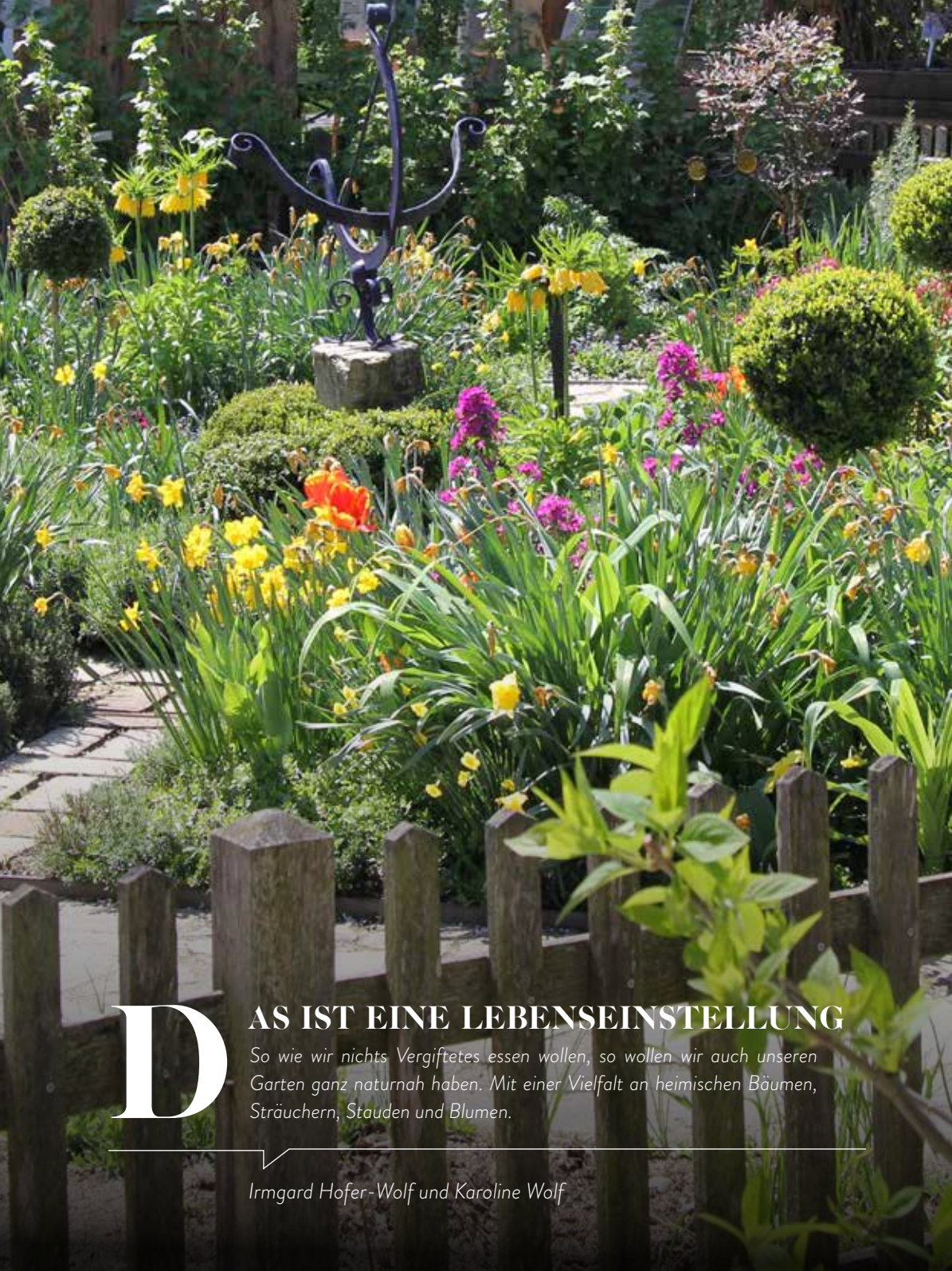
Margareth Pechlaner

Die drei Kernkriterien, Verzicht auf Pestizide, Kunstdünger und Torf, bilden die Grundlage für „Natur im Garten“ und müssen zur Gänze erfüllt werden.

Alternativ gibt es dazu unzählige Möglichkeiten, den Pflanzen im Garten Nährstoffe zurück zu geben und sie vor Schädlingen zu schützen, ohne dabei sich selbst und die Natur zu belasten. Im Naturnahen Garten kommen daher nur umweltfreundliche Mittel zum Einsatz.

<< *Betritt man den Garten von Frau Pechlaner, ist das wie ein Schritt in eine andere Welt. Vor 25 Jahren wurde sie eigentlich von Ihrem Sohn dazu gebracht, ihren Garten naturnah zu pflegen.*





D

AS IST EINE LEBENSEINSTELLUNG

So wie wir nichts Vergiftetes essen wollen, so wollen wir auch unseren Garten ganz naturnah haben. Mit einer Vielfalt an heimischen Bäumen, Sträuchern, Stauden und Blumen.

Irmgard Hofer-Wolf und Karoline Wolf

2.



NATURGARTENELEMENTE

Eine vielfältige Pflanzenwelt und Rückzugsbereiche für Tiere bieten wichtigen Lebensraum für Schmetterlinge, Vögel und Igel, für Hummeln, Wildbienen, Marienkäfer, Eidechsen und viele mehr.

- >> Wildgehölze
- >> Laubbäume
- >> Wiese oder Wiesenelemente
- >> Heimische Blumen und Stauden
- >> Blumen und blühende Stauden
- >> Sonderstandorte (feucht, trocken)
- >> Wildes Eck
- >> Nützlingsunterkünfte



Teiche, egal ob klein oder groß, ziehen Vögel, Bienen und Libellen an und sind eine wichtige Tränkemöglichkeit für zahlreiche Tierarten.



Naturnahes Gärtnern bedeutet, die Pflanzen an den Standort anzupassen. Und nicht umgekehrt.

3.

ÖKOLOGISCHE BEWIRTSCHAFTUNG

Gemüse und Kräuter aus dem Nutzgarten halten gesund und sind ein Beitrag zum Klimaschutz.

- >> Komposthaufen
- >> Regenwassernutzung
- >> Gemüsebeete & Kräuter
- >> Obstgarten & Beerensträucher
- >> Mischkultur – Fruchtfolge - Gründüngung
- >> Mulchen
- >> Verzicht auf Motorsense und Laubbläser



Getraud Danzl kennen viele aus der „Tirol heute“ Sendung, wo sie Gartentipps gibt. Uns hat sie gezeigt, wie man Erdbeerbeete mit Grasschnitt mulcht, damit die Erde nicht austrocknet und schön locker bleibt.

>>

D EN PFLANZEN ZEIT GEBEN

An Stelle von Chemie, helfen wir uns mit einfachen, ganz natürlichen Tricks weiter, um das Wachstum der Pflanzen zu fördern.

Gertraud Danzl



„Ein Garten wie damals.“ So haben wir uns gefühlt, als wir Getraud Danzl in ihrem Garten besucht haben.

Gertraud ist gelernte Gärtnerin, Bäuerin mit Leidenschaft und wenn andere einen grünen Daumen haben, dann hat sie mindestens zehn grüne Finger.

Ein „Bauerngartl“ mit knackigen Salatköpfen und Gemüsesorten in allen Grüntönen, Kräuterbeete, Staudenrabatte und blühende Ribis-

selsträucher zieren die Flächen rund um den Bauernhof. 4-5 Stunden pro Woche investiert Getraud Danzl zusammen mit ihrerer Schwiegermutter in den Garten. Auf die Frage, ob sie in der Gartenpflege was geändert hat, dass er naturnah ist, lacht Gertraud und sagt: „Nicht viel. Nur dass wir jetzt wieder alles so machen, wie man es vor 100 Jahren gemacht hat.“



Zwischen den Gemüsebeeten wachsen blühende Sträucher die ein buntes Bild ergeben.



Die Steinumrandungen der Gemüsebeete speichern die Wärme und geben sie in der Nacht ab.



Auf den Johannisbeerstauden tummeln sich die Marienkäfer und „bekämpfen“ die Blattläuse.



Gertraud legt in einem abgeschnittenen Baumstamm mit Schilfrohr ein Insektenhotel an.

4.



GESTALTUNG

Entspannen, spielen, essen - der Naturnahe Garten ist Erholungsraum für Jung und Alt.

- » **Gestaltungskonzept**
- » **Ortsübliche Einfriedung**
- » **Keine Bodenversiegelung**
- » **Umweltfreundliche Materialwahl**
- » **Sitzbereich**
- » **Blumenschmuck im Nahbereich des Hauses**



SO KOMMEN SIE ZU IHRER NATUR IM GARTEN-PLAKETTE

Bewirtschaften Sie Ihren
Garten nach den Kriteri-
en der Aktion „Natur im
Garten“:

*Ing. Hans Jochen Lobenstock
Forum Blühendes Tirol*

Kontaktieren Sie uns.
Unsere Gartenberater/
innen kommen gerne zu
Ihnen, und beraten Sie zu
den Kriterien von Natur im
Garten.

Projektleiter
Matthias Karadar, MSc



DIE KRITERIEN CHECK-LISTE

Anhand dieser Check-Liste können Sie sich vorab einen Überblick verschaffen, welche Kriterien bei Ihnen für einen „Naturnahen Garten“ erfüllt sind bzw. welche noch zu erfüllen sind.

1) Kernkriterien (alle müssen erfüllt werden)

- Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger
- Verzicht auf Pestizide
- Verzicht auf Torf

2) Naturgartenelemente (mind. 6 Pkt. müssen erfüllt werden)

- Wildgehölze
- Laubbäume
- Wiese oder Wiesenelemente
- Heimische Blumen und Stauden
- Blumen und blühende Stauden
- Sonderstandorte (feucht, trocken, nährstoffarm)
- Wildes Eck
- Nützlingsunterkünfte
- Sonstiges



3) Ökologische Bewirtschaftung (mind. 3 Pkt. müssen erfüllt werden)

- Komposthaufen
- Regenwassernutzung
- Gemüsebeete & Kräuter
- Obstgarten & Beerensträucher
- Mischkultur – Fruchtfolge – Gründüngung
- Mulchen
- Verzicht auf Motorsense und Laubbläser

4) Gestaltung (mind. 3 Pkt. müssen erfüllt werden)

- Gestaltungskonzept
- Ortsübliche Einfriedung
- Keine Bodenversiegelung
- Umweltfreundliche Materialwahl
- Sitzbereich
- Blumenschmuck im Nahbereich des Hauses



DAS ANGEBOT VON NATUR IM GARTEN

Damit die Idee von Natur im Garten in der gesamten Gemeinde gelebt wird, bietet das Team der Gartenberater/innen des Tiroler Bildungsforums verschiedene Angebote.

- >> **Wir unterstützen Gemeinden** bei der Gestaltung naturnaher Grünräume und Ausarbeitung ökologischer Pflegekonzepte.
- >> **Wir bieten Workshops und Seminare** für Gemeindemitarbeiter/innen zur kommunalen Grünraumgestaltung nach den Kriterien von Natur im Garten.
- >> **Wir organisieren Familiengartennachmittage** mit Workshops für Kinder und Kurzvorträgen für Erwachsene zum naturnahen Gärtnern in Ihrer Gemeinde.
- >> **Wir halten Workshops** zu Kompostierung; ökologischer Pflanzenschutz, Mischkultur im Gemüsegarten, Anlegen von Blumenwiesen etc. in Ihrer Gemeinde.
- >> **Wir bieten Workshops für Schulen** zu den Themen Insektenvielfalt und Schmetterlinge.
- >> **Wir unterstützen bei Neophytenaktionstagen:** Vorträge, Begleitung von Bekämpfungsmaßnahmen invasiver Neophyten wie z.B. dem Drüsigen Springkraut.
- >> **Blühende Träume – Tiroler Gartentage:** Die größte Gartenmesse Tirols mit über 70 Ausstellern von Pflanzen und Gartenprodukten und Workshops und Vorträgen zu Natur im Garten.





Information

Tiroler Bildungsforum -
Verein für Kultur und Bildung
Sillgasse 8/2, 6020 Innsbruck
+43 (0)512 581465 – 12
Mo bis Fr von 08:00 bis 12:00 Uhr
naturimgarten@tsn.at
www.naturimgarten.tirol

